



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief April 2022



Aus dem Paradies vertrieben

Liebe Leser und Leserinnen unseres Gemeindebriefes,
liebe Gemeindemitglieder,

in unruhigen Zeiten suche ich nach Bildern mit Deutekraft und finde sie in der Bibel:

Sie sind in einer anderen Welt aufgewacht. Einen Moment lang, kurz nach dem Aufwachen, ist noch alles wie immer. Bis ihnen die Erkenntnis ins Herz kriecht, stumm und kalt und glatt wie eine Schlange. Nichts ist mehr, wie es war. Wie zerfetzt ist der Himmel über ihnen beiden. Nur notdürftig bedeckt finden sie sich wieder in einer Welt, in der nichts mehr so ist, wie es einmal war. Das eine Leben in Frieden und Sicherheit ist vorbei. Ein anderes Leben beginnt. Langsam stehen die beiden auf. Jemand hat ihnen etwas zum Anziehen gegeben. Und jemand schickt sie fort. Sie sammeln das Notwendigste zusammen und gehen, vorbei an den Engeln mit ihren flammenden, blitzenden Schwertern, heraus aus dem blühenden Garten vom Anfang, hinein in eine Welt voller Mühe und Schmerzen, voller Schweiß und Tränen. Seit heute wissen sie, was gut ist. Und was böse.

„Wir sind in einer anderen Welt aufgewacht.“ Dieser Satz ist in den vergangenen Tagen oft zitiert worden.

Eine Vertreibung aus dem Paradies von Jahrzehnten der Freiheit und Sicherheit in Europa. Eine Erkenntnis, die uns allen ins Herz kriecht, stumm und kalt und glatt hinter der Flut der Bilder aus der Ukraine, voller Staub und Schmerzen, Blut und Schweiß und Tränen. Ein neues Kapitel in der Passionsgeschichte der Menschheit. Sie hat damals begonnen, als die beiden ersten Menschen das Paradies verlassen mussten. Die Beiden hatten nicht viel im Gepäck. Nur das Wissen, was gut und was böse ist. Flammenhell blitzt diese Erkenntnis seitdem auf, immer wieder in der Geschichte der Menschheit. Frieden ist gut und Krieg ist böse. So einfach ist das.

Wir sind mitten in der Passionszeit. Und eine Passionszeit, eine Zeit des Leidens und Sterbens, erleben die Menschen in der Ukraine. Von einer Zeitenwende wird schon jetzt gesprochen, von dem Ende der Friedensordnung nach dem Ende des Kalten Krieges in Europa.

Das ist unsere Vertreibung aus unserem Paradies von Frieden und Sicherheit. Wir sind in einer anderen Welt aufgewacht. Ein anderes Leben beginnt.

Doch dürfen wir uns festhalten an der Verheißung, die Gott mitten in dunklen Zeiten durch den Propheten Jeremia verkündet:



Foto: Hilke Maunder

Marc Chagall, *Die Vertreibung aus dem Paradies*

„Ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“
(Jer. 29,11)

Ihr
Pfarrer Jens Porep

Karwoche und Ostern erleben

In der Karwoche laden wir ein zu Andachten und Gottesdiensten.

Am **Palmsonntag, 10. April**, denken wir an den Einzug Jesu in Jerusalem mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche.

Herausgehoben ist der **Gründonnerstag, 14. April**. Wir erinnern uns, wie Jesus das Abendmahl mit seinen Jüngern feiert, bevor er hinausgeht zum Ölberg, wo er verraten und gefangen wird. Um 19.00 Uhr findet ein Gottesdienst statt, dieses Jahr in der Kirche, wo wir sicheren Abstand wahren können. Bei Redaktionsschluss suchten wir noch nach einer geeigneten Form, die unmittelbares Erleben ermöglicht.

Für Menschen, die nicht in die Kirche kommen können, bieten wir die ganze Woche das **Abendmahl zu Hause** an. Rufen Sie im Pfarramt (Telefon 0981 61996) an und vereinbaren Sie einen Besuch.

Am **Karfreitag, 15. April**, gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Natürlich denken wir auch an Leiden und Sterben in dieser Welt. Dies geschieht am Morgen um 10.00 Uhr mit einem musikalisch besonders gestalteten Gottesdienst, in dem wir Abendmahl feiern mit Hostien, in die der Wein bereits eingebacken ist.

Um 14.30 Uhr beginnt eine Andacht zur Todesstunde Jesu. Das Evangelium von Kreuzigung und Sterben Jesu steht im Mittelpunkt und wird gerahmt von Liedern, Musik und Gebeten. Schließlich verlöschen die Kerzen, die Musik verstummt, und selbst die Glocken schweigen bis zum Auferstehungsgottesdienst am Ostermorgen.

Am **Ostersonntag, 17. April**, feiern wir die Auferstehung Jesu ab 5.30 Uhr morgens in der Osternacht. Das Dunkel der Nacht weicht dem Morgen, auf Tod folgt Auferstehung. Christus ist lebendig! Wir beginnen vor der Kirche beim Osterfeuer und gehen in den Morgen mit dem Licht der Osterkerze und der Verkündigung, dass Jesus lebt. In dieser Osternacht erinnern wir uns



auch, wie unsere Taufe uns mit der Auferstehung Jesu verbindet. Dieses Jahr feiern wir dabei die Taufe einer Erwachsenen! Der Auferstandene sendet uns mit seinem Licht in die Welt zu Menschen, die dieses Licht brauchen. Ob ein gemeinsames Osterfrühstück möglich ist, wird sich erst kurzfristig zeigen.

Um 10.00 Uhr ist dann Osterfestgottesdienst.

Am **Ostermontag, 18. April**, feiern wir um 10.30 Uhr einen etwas anderen Gottesdienst zu Ostern, dieses Jahr wieder mit dem beliebten Ostereiersuchen im Pfarrgarten im Anschluss.

Nutzen Sie die Angebote, um diese Zeit bewusst zu erleben. Gönnen Sie Ihrem Leben eine neue Tiefe. Verarbeiten Sie Schmerz und Trauer und finden Sie zu neuer Freude. Trauen Sie dem Leben, das in Christus zu finden ist. Passion und Ostern bieten dazu gute Gelegenheit.

Pfarrer Porep auf Klausur

Am Wochenende 2./3. April ist Pfarrer Porep auf einer Tagung des Dekanatsausschusses. Die seelsorgerliche Vertretung übernimmt dankenswerter Weise Pfarrer Herrmann Spingler, Heilig Kreuz, Telefon 0981 96292.

Vorbereitung für Gottesdienste

Konfi-Tag am 9. April

Am 8. Mai stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor. Sie zeigen, dass sie mündige und sprachfähige Christinnen und Christen sind. Dieser Gottesdienst wird während des Konfi-Tages am **9. April zwischen 10.00 und 15.00 Uhr** gemeinsam vorbereitet und gestaltet.

Leben spüren – Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt

Am **Mittwoch, 27. April, findet um 19.30 Uhr** in der Friedenskirche die Vorbereitung für den Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt statt. Dieser Gottesdienst wird am Donnerstag, 26. Mai, um 10.30 Uhr wieder in Dombach im Loch gefeiert.

Mitwirkende, Ideengeber, Kreative und andere Menschen, die Lust haben, diesen Gottesdienst im Freien für Jung und Alt zu gestalten, sind herzlich eingeladen zur Vorbereitung im Gemeindesaal.



Auferstehung. Macht.Unterschied

Was Ostern uns zu sagen hat

Vortrag mit Diskussion am

Dienstag, 19. April, 14.30 Uhr

Gemeindesaal der Friedenskirche
Referent: Pfarrer Jens Porep

Harry Potter, der Löwe Aslan im „König von Narnia“, Graf Dracula – auch von diesen literarischen Gestalten wird erzählt, sie seien vom Tode zurückgekehrt. Es gibt auch in der Religionsgeschichte, ja selbst in der Bibel, unterschiedliche Konzepte von Auferstehung. Was macht also den Unterschied aus zum christlichen Bekenntnis: „Der Herr ist auferstanden“? Welche Auswirkungen hat der Glaube an die Auferstehung Jesu von den Toten?

Auf eine spannende Spurensuche in Geschichte, Literatur und Theologie macht sich Pfarrer Jens Porep mit den Teilnehmenden. Vortrag und Gespräch finden statt im Rahmen des Seniorentreffs der Friedenskirche, doch ist die Veranstaltung für alle Interessierten offen.

Die Frickis

1. April, 16.00 Uhr:

Eiersuche am Scheerweiher

Wir schauen, ob der Osterhase schon etwas für uns versteckt hat.

Treffpunkt: Aussichtsturm am Scheerweiher

Abholen: 18.00 Uhr Spielplatz in Steinersdorf

29. April, 16.00 Uhr:

Wanderung zum Gumbertusbrunnen

Ausgerüstet mit guten Schuhen, Sonnen- oder Regenschutz und einem üppigen Vesper sowie reichlich Getränken begeben wir uns auf die Spuren von Gumbertus, der vor über tausend Jahren an der Rezat ein Kloster gegründet hat.

Treffpunkt: Schalkhausen in der Sonnenstraße vor dem Kindergarten

Abholen: 18.00 Uhr Spielplatz in Neudorf



Ostern steht vor der Tür

Der Frühling ist endlich angekommen und im Kindergarten bereiten wir uns auf Ostern vor. Im Mittelpunkt steht dabei die Ostergeschichte, die mit den Kindern thematisiert und auch spielerisch dargestellt wird.

So lernen auch die Kleinsten bei uns Jesus kennen und erfahren, was er für uns getan hat.

Ihr pädagogisches Team
vom Kindergarten Türkenstraße



Sexualisierte Gewalt in der Kirche darf kein Tabu bleiben

Landesbischof bittet Betroffene, sich zu melden

Es ist ein Widerspruch, der gar nicht größer sein kann: In einer Kirche, die sich Nächstenliebe und Hilfe für Schwache auf die Fahnen schreibt, wurde vielen Menschen sexualisierte Gewalt angetan von Kirchenmitarbeitenden. In der bayerischen Landeskirche haben sich in den vergangenen Jahren 166 Personen gemeldet, denen ein solches Leid zugefügt wurde. 80 Prozent der – meist weiblichen – Betroffenen waren minderjährig, über die Hälfte war unter 14 Jahren. Ein Drittel der Übergriffe an Kindern passierte in Kirchengemeinden, der größere Teil in kirchlichen oder diakonischen Heimen. Die meisten Täter waren männlich. Experten gehen allerdings davon aus, dass auch in der Bayerischen Landeskirche deutlich mehr Menschen sexualisierte Gewalt erlitten haben als die bisher bekannten 166 Personen.

Schutzkonzepte in allen Kirchengemeinden

„Auch der letzte Kellerwinkel des Gemeindehauses muss für Kinder und Jugendliche ein sicherer Ort sein“, dieses Ziel hat sich die Kirchenleitung gesetzt. Dafür hat die Landessynode 2020 ein Präventionsgesetz verabschiedet. Dieses Gesetz ist eine Selbstverpflichtung, alle Arbeitsbereiche in Kirche und Diakonie auf Risiken zu überprüfen und Vorkehrungen zu treffen, damit sexualisierte Gewalt erst gar nicht passiert – oder,

wenn doch, dass rasch und konsequent gehandelt wird. Denn sexualisierte Gewalt hinterlässt bei den Betroffenen oft schwere seelische Schäden, die ein Leben lang nicht heilen. Ein achtköpfiges Präventionsteam wird in allen Bereichen der Landeskirche die Mitarbeitenden schulen und Schutzkonzepte erarbeiten helfen.

Nicht die Augen verschließen

Das kann allerdings nur gelingen, so Barbara Pühl, die Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt, wenn alle Haupt- und Ehrenamtlichen mitmachen und nicht die Augen verschließen, nach dem Motto: Sowas kommt doch bei uns nicht vor! Alle müssen für sich akzeptieren: Das ist auch ein Thema bei uns, betont Pühl. Denn sexualisierte Gewalt kann überall geschehen, auch in der eigenen Kirchengemeinde. Und es ist nicht nur in der Vergangenheit geschehen. Auch in den Corona-Lockdown-Jahren 2020 und 2021 haben sich über 40 Betroffene an die Ansprechstelle gewandt, berichtet Pühl.

Landeskirchenrat will aufklären

Der Landeskirchenrat ist entschlossen, alles zu tun, damit sexualisierte Gewalt in der Kirche nicht mehr vorkommt. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass man die Fehler kennt, die in der Vergangenheit passiert sind,



und daraus lernt. Dafür hat die Bayerische Landeskirche ihre Akten geöffnet für eine EKD-weite wissenschaftliche Studie des Forschungsverbunds ForuM. Die Studie soll herausfinden, welche Strukturen in der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen. Die Ergebnisse sollen im Herbst 2023 vorliegen. Für den Landeskirchenrat ist es selbstverständlich, mit den Strafverfolgungsbehörden zusammenzuarbeiten. Schwerwiegende gemeldete Verdachtsfälle werden möglichst mit dem Einverständnis der betroffenen Person zur Anzeige gebracht. Es wird darauf geachtet, Betroffene bestmöglich zu schützen und zu begleiten.

Der Bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm bittet Betroffene, sich zu melden (bei der Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt – sie ist erreichbar unter Telefon 089 5595-335 oder per E-Mail: AnsprechstelleSG@elkb.de). Betroffene werden dort beraten und unterstützt – etwa durch Therapiestun-

den oder einen unabhängigen Anwalt. Betroffene, deren Fall strafrechtlich verjährt ist, können durch die Unabhängige Kommission finanzielle Anerkennungsleistungen erhalten. Diese mit Fachleuten besetzte Kommission vergibt Leistungen bis zu 50.000 Euro.

Weitere Informationen bei:

Dr. Barbara Pühl, Leiterin der Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der ELKB, Telefon 089 5595-676.

Sonstige Infos und Kontakte

Das **IPP München** und **Dissens e.V. Berlin** erforschen die Erfahrungen von Menschen, die sexualisierte Gewalt und Missbrauch in evangelischen Kontexten erlitten haben.

E-Mail forum@ipp-muenchen.de

Telefon 089 54359770

www.ipp-muenchen.de

www.dissens.de

Das **UKE** (Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und forensische Psychiatrie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) erforscht die Perspektive Betroffener auf Strukturen der evangelischen Kirche und deren Nutzung durch Täterpersonen.

E-Mail interview-ifs@uke.de

Telefon 040 7410-57750

(Montag bis Donnerstag 10.00 bis 15.00 Uhr)

Meditieren & Malen

Wir sind eine offene Gruppe, die sich seit über 25 Jahren regelmäßig einmal im Monat an einem Samstag-nachmittag trifft. Gemeinsam kommen wir mit Meditieren und Malen zur Ruhe, in einem geschützten Raum, getragen von gegenseitigem Vertrauen und Offenheit.

Eine angeleitete Meditation führt zu einer Reise nach innen, zu einem Dialog mit dem Herzen. Wir können uns so bewusst wahrnehmen und unseren Gefühlen nachspüren. Innere Impulse lassen uns Farben wählen, ein Bild entsteht. Durch das Malen kommt etwas in uns in Gang, eine seelische Entwicklung beginnt!



„Bilder als Ausdruck der Seele“ (Günther Klöbinger)

Zum Malen brauchen Sie keine Voraussetzung, nur Freude an Farbe und Phantasie, die sich frei entfalten kann!

Wir haben seit Januar 2019 im Gemeindehaus der Friedenskirche eine neue Heimat gefunden und freuen uns nun auf Sie! Die Kurse sind kostenlos, das Material wird gestellt! Aber wir freuen uns über eine kleine Spende.

Bitte bringen Sie eine Decke, Hausschuhe und eventuell Kissen mit! Für eine kleine Pause ist es gut, wenn Sie etwas zum Trinken oder Knabbern mitbringen.

Ansprechpartner für weitere Informationen und die jeweilige (notwendige!) Anmeldung bis spätestens Mittwoch vor dem jeweiligen Termin sind:

- Günther Klöbinger, Telefon 09829 932550
E-Mail guenterkloessinger@online.de
- Gisela Feurer, Telefon 09868 1001
E-Mail gisela@yellowcabcar.de

Nächste Termine: 23. April, 28. Mai und 25. Juni, jeweils von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche.

Anmeldung erforderlich!

April

Freitag, 1. April

16.00 Uhr Friekis: Eiersuche am Scheerweiher

Samstag, 2. April

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 3. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 4. April

10.00 Uhr Eltern-Kind-Treff*

Dienstag, 5. April

19.00 Uhr Passionsandacht

Mittwoch, 6. April

19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Samstag, 9. April

10.00 Uhr Konfigat: Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes der Konfis

Sonntag, 10. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 14. April, Gründonnerstag

19.00 Uhr Feierabendmahl

Freitag, 15. April, Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

14.30 Uhr Todesstunde Jesu

Samstag, 16. April

18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Sonntag, 17. April, Ostersonntag

5.30 Uhr Gottesdienst Osternacht

10.00 Uhr Gottesdienst Ostersonntag mit Abendmahl

Montag, 18. April, Ostermontag

10.30 Uhr Der etwas andere Gottesdienst

Dienstag, 19. April

14.30 Uhr Seniorenkreis

Samstag, 23. April.2022

14.00 Uhr Meditation und Malen

Sonntag, 24. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 25. April

10.00 Uhr Eltern-Kind-Treff*

Mittwoch, 27. April

19.30 Uhr Vorbereitung für den Gottesdienst im Grünen an Christi Himmelfahrt

Freitag, 29. April

16.00 Uhr Friekis: Wanderung zum Gumbertusbrunnen

* Bitte unbedingt die Leitung oder das Pfarramt kontaktieren für aktuelle Informationen.

Gruppen und Kreise

Kirchenchor

Leitung: Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144

Hauskreis Internationale Gemeinde

jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

Ansprechpartnerinnen: Eva-Maria Borries-Neunes und
Monika Goldbrich

Die Friekis

Ansprechpartnerin: Sophia Leidel
Telefon 0151 56244240
E-Mail sophialeidel@gmail.com

Jugendtreff

Ansprechpartnerin: Eva-Maria Borries-Neunes
Telefon 0157 30676491

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep
Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels
Auflage: 1800 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss: 15. April 2022

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep

Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

Diakonin Eva-Maria Borries-Neunes

Telefon 0981 46089-602

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach Bürozeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de
(Sekretärin Sonja Hessenauer)

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Vertrauensfrau Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311
Vertreter Jürgen Herrmann, Telefon 0981 4606073

Kirchnerinnen Kerstin Herzog, Johanna Burger

Hausmeister Michael Bayer

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach
(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“
Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Seelsorge am Bezirksklinikum Ansbach

Pfarrerin Susanne Marquardt, Bezirksklinikum Ansbach
Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
Telefon 0981 4653-2470

Seelsorgebereitschaft der evangelischen Kirche
in Ansbach, Telefon 0981 9775555

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
Telefon 0800 1110111 oder 0800 1110222